

AUF EINEN BLICK

Eishockey: 1. Liga, Gruppe 1

Ceresio – Winterthur	Sa, 15.30
Bülach – Arosa	Sa, 17.30
Frauenfeld – Chasso	Sa, 18.00
Chur – Wetzikon	Sa, 19.00
Herisau – Dübendorf	Sa, 20.00
Uzwil – Pikes Oberthurgau	Sa, 20.00

1. Winterthur	13	9	2	1	1	48.33	32
2. Bülach	13	8	2	3	0	42.29	31
3. Dübendorf	13	6	2	2	3	53.39	24
4. Herisau	13	6	1	3	3	49.39	23
5. Chur	13	6	1	1	5	34.35	21
6. Chasso	13	5	1	2	5	45.46	19
7. Ceresio	13	5	1	1	6	35.46	18
8. Frauenfeld	13	5	1	1	6	45.37	18
9. Pikes Othurgau	13	4	2	1	6	54.49	17
10. Arosa	13	2	3	0	8	35.45	12
11. Uzwil	13	3	0	1	9	30.47	10
12. Wetzikon	13	2	1	1	9	30.55	9

2. Liga, Gruppe 2

Illnau-Effretikon – Wallisellen	Sa, 17.00
St. Gallen – Herisau	Sa, 17.30
Prättigau-Herrschaft – St. Moritz	Sa, 17.30
Weinfelden – Dielsdorf-Niederasi	Sa, 20.00
Lenzerheide-Valbella – Engadina	Sa, 20.00
Kreuzlingen-Konstanz – Rheinfeld	Sa, 20.00

1. Rheinfeld	10	7	2	0	1	43.22	25
2. Engadina	10	7	0	1	2	46.32	22
3. Weinfelden	10	5	2	0	3	35.23	19
4. Prättigau-H.	10	5	1	2	2	41.28	19
5. St. Moritz	10	5	0	2	3	48.29	17
6. Dielsdorf-Nied.	10	4	2	0	4	52.45	16
7. Wallisellen	10	3	1	2	4	34.42	13
8. Illnau-Effretikon	10	2	1	1	5	39.36	11
9. Lenzerheide-V.	10	3	1	0	6	37.50	11
10. Herisau	10	2	0	3	5	26.48	9
11. Kreuzlingen-K.	10	3	0	0	7	28.51	9
12. St. Gallen	10	3	0	0	7	29.52	9

Unihockey: Nationalliga A, Männer

Grünenmatt – Kloten-Bülach	Fr, 20.00
Köniz – Waldkirch-St. Gallen	Sa, 18.00
Rychenberg-Winterth. – Chur Unihockey	Sa, 18.00
Zug – Wilen-Ersigen	Sa, 19.00
Langnau – Alligator Malans	Sa, 20.00
Grasshoppers – Uster	Sa, 20.00
Alligator Malans – Grünenmatt	Sa, 18.00
Köniz – Kloten-Bülach	Sa, 18.00
Wilen-Ersigen – Uster	Sa, 19.00

1. Wilen-Ersigen	13	12	0	0	1	122.63	36
2. Grasshoppers	15	8	2	1	3	113.94	29
3. Langnau	13	9	0	0	4	109.77	27
4. Malans	13	7	1	2	3	90.58	25
5. Köniz	12	7	0	3	2	78.62	24
6. Uster	13	6	1	1	5	79.78	21
7. Chur	15	5	2	2	6	92.88	21
8. Grünenmatt	13	6	1	0	6	74.80	20
9. Rychenberg	14	6	1	0	7	96.96	20
10. Waldkirch-SG	14	3	2	2	7	69.83	15
11. Kloten-Bülach	12	0	1	0	11	44.98	2
12. Zug	13	0	0	0	13	40.130	0

EHC Arosa will als Aussenseiter punkten

Eishockey. – Nach der bitteren Derby-Niederlage vor einer Woche gegen den EHC Chur will der EHC Arosa heute in Bülach auf die Siegerstrasse zurückkehren. Coach Andreas Ritsch hat sein Team in den letzten Tagen im Training gefordert und ihm klage-macht, was er gegen die zu favorisierenden Zürcher Unterländer erwartet. Drei Punkte in Bülach einzufahren, wird für die Schanfigger allerdings auch mit grossem Einsatz kein einfaches Unterfangen werden. Bülach steht mit 31 Zählern in der Tabelle auf Rang 2 und ist damit das Überraschungsteam der Liga. Vor allem in der Defensive haben die vom Engadiner Christian Wohlwend trainierten Zürcher gegenüber der letzten Saison zugelegt. Lediglich 29 Gegentreffer haben sie in den bisherigen 13 Partien zugelassen – Ligarekord. (rw)

Chur Unihockey mit «6-Punkte-Spiel»

Unihockey. – Chur Unihockey trifft heute Abend auf Rychenberg-Winterthur. Mit einem Sieg im «6-Punkte-Spiel» könnte sich Chur nach dem Punktgewinn gegen GC am Donnerstag und dem Derbyspiel gegen Malans vor einer Woche ein kleines Polster (vier Punkte) auf den Play-off-Trennstreich verschaffen. Im Falle einer Niederlage würde sich die Lage im Punktkampf um die drei letzten Play-off-Plätze mit Uster, Grünenmatt, Rychenberg und Waldkirch-St. Gallen wieder verschärfen.

Alligator Malans spielt derzeit eine Doppelrunde und kämpft um den Anschluss an die Spitzengruppe. Heute geht beim Tabellendritten Langnau ran, morgen ist um 18 Uhr Grünenmatt in der Turnhalle Lust in Maienfeld zu Gast. (jos)

Panathlon-Sportpreis geht an Biathlet Serafin Wiestner

Erstmals geht der Sportförderungspreis des Panathlon-Clubs an einen Biathleten. Der 21-jährige Serafin Wiestner aus Trin wird damit auch zu einem Botschafter für die aufstrebende Sportart.

Von Norbert Waser

Chur. – An den Junioren-Weltmeisterschaften im tschechischen Nove Mesto verpasste er Anfang Jahr als Fünfter im Sprint die Bronzemedaille um lediglich drei Sekunden, nun setzte sich der 21-jährige Biathlet Serafin Wiestner in seinem Heimatort Graubünden gegen den Nachwuchs aus allen anderen Sportarten durch. Er durfte am Donnerstagabend den mit 4000 Franken dotierten Sportförderungspreis des Panathlon-Clubs Chur und Umgebung in Empfang nehmen. Zum zweiten Mal fand die Verleihung dieser seit 1983 zum 23. Mal verliehenen Auszeichnung in festlichem Rahmen im Grossratssaal statt, musikalisch umrahmt von der sechsköpfigen Grain Square Dixie.

Zum stattlichen Baum gewachsen
Nach dem Langläufer Jonas Baumann im letzten Jahr erhielt mit Serafin Wiestner erneut ein hoffnungsvoller Nachwuchstalent aus dem B-Kader von Swiss Ski die Auszeichnung. Erstmals ging die Auszeichnung aber an einen Biathleten, was auch als Indiz für die aufstrebende Sportart gewertet werden kann, wie Peter Hemmi von der Graubündner Kantonalbank, die seit Jahren Co-Sponsor des Preises ist, bemerkte. Am 21./22. Januar 2012 wird Wiestner auch Gelegenheit erhalten, sein Können vor heimischem Publikum zu zeigen, organisiert doch sein Club Trin Nordic in Trin im Rahmen des Swiss-Cup einen Sprint-Wettkampf mit integriertem Kids-Cup. Ein Höhepunkt der Preisverleihung war die Laudatio, die vom ehemaligen Lehrmeister von Serafin Wiestner, Revierförster Christian Malär, gehalten wurde. Er verglich den Verlauf der bisherigen Laufbahn des Forstwarts und Spitzensportlers mit dem Wachstum eines Baumes. Das Samenkorn sei auf fruchtbaren Boden gefallen, habe der Unbill der Witterung getrotzt und auch Stürme überstanden. «Heute ist aus Serafin ein gesunder Baum geworden, von dem jeder Förster möchte, dass er in seinem Wald haben möchte», meinte Malär und verglich den 185 Zentimeter grossen und 80 Kilogramm schweren Modellathleten mit einem 20 Meter hohen Baum mit einem Stammdurchmesser von 30 Zentimetern. Der seit dem erfolgreichen Lehrabschluss unter professionellen Bedingungen trainierende Preisträger bedankte sich für den Preis, der für ihn eine zusätzliche Motivation bedeute. «Mein grosses Ziel ist eine Medaille an einem Grossanlass», sagte Serafin Wiestner.



Strahlender Preisträger: Biathlet Serafin Wiestner, flankiert von Panathlon-Präsidentin Claudia Bundi und GKB-Vertreter Peter Hemmi.

Bild Norbert Waser

Sportnetzwerk verstärkt
Vor der Preisverleihung konnte Präsidentin Claudia Bundi-Apagaus ein neues Mitglied in den Reihen des Panathlon-Clubs Chur und Umgebung begrüssen. Remo Cavenz verstärkt die Fraktion der Sportverbände. Als amtierender Präsident des Bündner Verbandes für Sport (BVS) verstärkt er das Netzwerk der Sportförderorganisation, die heute rund 70 Mitglie-

der aus 30 Sportbereichen zählt. Cavenz, der selbst der Sportart Tennis nahestehend, gehörte auch zu den treibenden Kräften beim Aufbau der Talentklassen in der Surselva.

Alle Sieger auf einen Blick

Der Panathlon-Club Chur und Umgebung wurde am 8. Februar 1979 als 170. Club der weltweiten Panathlon-Bewegung mit Hauptsitz in Rapallo (Italien) gegründet. 1983 hat die Bündner Sektion der Sportförderorganisation erstmals einen Sportpreis vergeben. Seit den Neunzigerjahren wird der Preis als Jugendsport-Förderungspreis bezeichnet. (nw)

Die bisherigen Panathlon-Sportpreise

1983 Dorothea Schmid (Orientierungslauf), 1984 Andi Grünenfelder (Ski nordisch), 1985 Hans Mohr (Sportfunktionär), 1986 Beat Gähwiler (Leichtathletik), 1993 Georg Miler (Schwimmen), UHC Rot-Weiss Chur (Junioren-Abteilung), 1994

Andrea Zinsli (Ski alpin), Peter Alder (Triathlon), Badmintonclub Chur (Badminton), 1995 Ralph Gartmann (Rad Strasse), Siegfried Cadusch (Leichtathletik) und Langlaufschule Chur (Ski nordisch), 1996 Peter Philipp (Leichtathletik), 1997 Iva Hartmann (Sportklettern), 1998 Jessica Verner (Eiskunstlauf), 1999 Sara Pedretti (Schwimmen), 2000 Gion-Andrea Bindi (Ski nordisch) und Silvio Bindi (Mountainbike), 2001 Sarah Grab (Rad Strasse), 2002 Roman Felix (Sportklettern), Martin Felix (Sportklettern) und Remo Sommer (Sportklettern), Mauro Geschwend (Sportklettern) und Mario Sommer (Sportklettern), 2003 Markus Sauter (Orientierungslauf), Simon Sauter (Orientierungslauf) und Philipp Sauter (Orientierungslauf), 2004 Nicole Kubi (Leichtathletik), 2005 Dario Camenisch (Rad Strasse), 2006 Mauro Caviezel (Ski alpin), 2007 Sarah Simmen (Rhythmische Gymnastik), 2008 TV Landquart Athletic Juniors, 2009 Jacqueline Gasser (Leichtathletik), 2010 Jonas Baumann (Ski nordisch), 2011 Serafin Wiestner (Biathlon).

«Punkte sind wichtiger als persönliche Tore»

Roger Lüdi ist bester Torschütze in der Eishockey-1.-Liga-Gruppe 1. Wichtiger für ihn ist aber, dass der EHC Chur als Mannschaft Erfolg hat. Das gilt auch heute im Hallenstadion gegen Wetzikon. Spielbeginn ist bereits um 19 Uhr.

Von Jürg Sigel

Eishockey. – Zahlen können ganz schön grotesk sein. In der 1.-Liga-Gruppe 1 haben nur der EHC Uzwil und der EHC Wetzikon (je 30) weniger Treffer erzielt als der EHC Chur (34). Aber ausgerechnet ein Churer ist erfolgreichster Torschütze: Roger Lüdi hat schon zwölfmal getroffen, zusammen mit den vier Assists belegt er in der Skoreliste Platz 4. Zum «Helden» für die Fans des Stadtklubs avancierte Lüdi am letzten Samstag, als er die Scheibe beim 8:3-Derby-Sieg gleich fünfmal ins Arosener Netz haute. Natürlich ist Lüdi glücklich und sicher auch zu Recht stolz über das, was er an diesem Abend zustande gebracht hat. Für die ganze Mannschaft sei dieser Erfolg schön gewesen, sagt der 28-jährige Stürmer. «Aber jetzt gilt die ganze Konzentration bereits der Partie gegen Wetzikon. Das nächste Spiel ist immer das wichtigste.»

kon. Das nächste Spiel ist immer das wichtigste.»

«Das war eines von vielen Spielen»

Ob für den Stadtklub nach dem Kantersieg gegen Arosa die Torarmut nun der Vergangenheit angehört, bleibe dahingestellt. Lüdi: «Im Derby haben wir unsere Chancen genutzt. Doch das war eines von vielen Spielen. Man weiss nie, was einen in der nächsten Partie erwartet.» Wie nahe Erfolg und Misserfolg beieinander liegen, hat Chur letzte Woche zu spüren bekommen. Der Topleistung gegen Arosa ging am Mittwoch zu Hause beim 0:2 gegen Dübendorf eine miserable Vorstellung voraus. Lüdi: «Derart rabenschwarze Abende gibt es. In solchen Fällen hat man zwei Möglichkeiten. Entweder man analysiert und diskutiert lange über das Geschehene, oder man hakt das Spiel sofort ab und fokussiert sich auf die nächste Begegnung. Wir haben uns für Variante 2 entschieden, was sich als richtig erwies.»

Trumpft Chur heute nur annähernd so auf wie im Derby, müssten auch gegen Schlusslicht Wetzikon drei Punkte zu holen sein. Aber Lüdi mahnt zur Vorsicht, «weil in dieser Gruppe kein Team schlecht ist. Oft entscheidet die Tagesform.» Fakt ist jedoch, dass die heutige Partie fast noch wichtiger ist,



In glänzender Verfassung: Der Churer Roger Lüdi ist Top-Torschütze in der 1.-Liga-Gruppe 1.

Bild Theo Gstöhl

als es jene gegen den Kantonsrivalen war. Denn mit einem Sieg hätte Chur schon eine Reserve von 15 Punkten auf den Abstiegsplatz und würde den fünften Tabellenrang mindestens ver-

teidigen. Lüdi: «Die momentane Klassierung ist sicher gut, entspricht aber nicht unseren Ansprüchen. Das Ziel bleibt der Ligaerhalt. Davon weichen wir weiterhin nicht ab.» Dann sagt er aber: «Ich denke, es geht aufwärts. Der Partie gegen Wetzikon blicken wir zuversichtlich entgegen.»

«Drei Punkte sind das Schönste»

Ob er sich heute erneut unter die Torschützen reiht, ist für Lüdi irrelevant. «Das Schönste für mich ist nicht ein persönlicher Torerfolg, sondern wenn wir für eine gute Mannschaftsleistung mit drei Punkten belohnt werden. Obnehin ist es nie einer allein, der ein Spiel entscheidet. Schiesst du ein Tor, hast du den Puck ja auch von einem Mitspieler zugespitzt erhalten.» So geschehen auch im Derby: Das Lüdi-Festspiel ermöglichte unter anderem Gerry Schneller mit vier Assists.

Fünf Lüdi-Treffer und vier Schneller-Assists in einem Spiel: Für die vielen Torchancen ansonsten zu oft fahrlässig umgehenden Kantons-hauptstädter entspricht dies einer Ausbeute, die niemand hatte erwarten dürfen. Doch der EHC Chur hat sich im bisherigen Saisonverlauf darauf spezialisiert, oft das Gegenteil dessen zu tun, was erwartet wird – manchmal im Negativen, öfters im Positiven.